

Der Vierte Tag

Cursillo der Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

33. Jahrgang Nr. 2

Juni 2012

www.cursillo-ooe.at



Cursillofest

3. Juni 2012

in

Bad Wimsbach - Neydharting

*Komm,
sei dabei!*

„Glück“ und/oder „Sinn“

Überschätzen wir das Glück der heutigen Zeit?

Ist Sinn wichtiger als Glück?

Kann ich im Sinn mein Glück finden?

P. Josef Költringer, Oblate des Hl. Franz von Sales, Rektor, Exerzitenleiter und Schulseelsorger in Jülich, Nordrheinwestfalen, wird in seinem Vortrag beim heurigen Cursillofest auf diese Fragen eingehen.

(Nähere Informationen Seite 6)

DAS GEISTLICHE WORT



Liebe Cursillistas!

Heuer fiel meine Exerzitienzeit in den Übergang vom Winter zum Früh-

jahr. Trotz der noch tiefen Temperaturen war das Frühlingserwachen in der Natur unaufhaltbar. Ich freute mich jeden Tag darüber, neues Grün und neue Blüten zu entdecken.

So ein frisches Grünen und Blühen ersehnen wir in unserer Kirche, ganz besonders auch in den Ordensgemeinschaften und in den christlichen Bewegungen.

Doch manchmal frage ich mich: Wollen wir wirklich, dass Neues wächst und sich entwickelt oder haben wir eher Angst davor? Wenn Gottes Geist Neues wirkt, kann es sein, dass es nicht in unsere Vorstellungswelt passt. Es mag sein, dass wir zunächst erschrecken – wie die Frauen und die Jünger Jesu am Ostermorgen. Sind wir offen für noch Unbekanntes, das uns vielleicht zunächst verunsichert und beunruhigt? Sind wir bereit dazu, Vertrautes und Liebgewordenes loszulassen, damit sich Neues zeigen und wachsen kann? Wollen wir uns auf Veränderungen einlassen? - Auch uns gilt das Wort des Engels am leeren Grab: Fürchtet euch nicht!

Wo erwarten wir das frische Grünen und Blühen? Mitunter sind wir versucht, das erhoffte Neue an entfernten Orten zu vermuten. Mit der Osterbotschaft erfahren wir, wo wir dem auferstandenen Herrn und damit dem neuen Leben begegnen können: in Galiläa, d.h. in unseren alltäglichen Lebenszusammenhängen. Unsere konkrete Lebenssituation ist der Boden, in dem sich das Neue vorbereitet und aus dem es hervor sprießen will. Öffnen wir unsere Augen, unsere Ohren und unser Herz weit und aufmerksam allem, was uns Tag für Tag begegnet - dann kann und wird Gottes Geist uns ins Neue hineinführen.

Sr. Hanna Jurmann

Sr. Hanna Jurman ist Priorin der Benediktinerinnen v.U.H.M. in Steinerkirchen/Traun.

Sie war bis zu ihrem Ordenseintritt 1994 Cursillo-Mitarbeiterin im Vikariat Nord der Erzdiözese Wien.

Neues zulassen

Auferstehung, Neubeginn ist niemals Auferweckung des Alten sondern immer Leben in neuer Gestalt.

Presst, o presst an der Zerstörung Tag
an die Erde das lauschende Ohr!
Und ihr werdet hören,
durch den Schlaf hindurch
werdet ihr hören,
wie im Tode das Leben beginnt.

(Nelly Sachs)

Ich mag diesen Text von Nelly Sachs. Ich mag ihn sehr. Weil er von dem spricht, was auch mein Glaube und meine Erfahrung einer längeren Sabbat- und Krisenzeit ist: Immer, wenn etwas zerbricht, zerfällt, ausläuft, in die Krise gerät, zerstört wird oder abstirbt, dürfen wir hoffen, dass das Neue bereits beginnt. Bereits in der Zerstörung. Im Schlaf. Und im Tod.

Allerdings reicht es nicht, auf dieses Neue nur zu warten, sondern wir müssen den Mut haben, in dieses Sterben hineinzugehen! Den Mut, in die Brüche hineinzuspüren und dabei den Schmerz nicht zu scheuen! Hineinzuhorchen in die Krise, hinter alle Äußerlichkeit zu horchen und all das anzuschauen, was da ins Grab gesunken ist. Erst im „Hinabsteigen in das Reich des Todes“ und im tiefen Loslassen kann das Wunder der Auferstehung geschehen, das niemals bloß Wiedererweckung des Alten ist, sondern immer Leben in neuer Gestalt!

Das ist es, worum es meiner Meinung nach geht. Alles Leben ist ein Werden und Wachsen. Immer neu heißt es loszulassen, unsere alte Gestalt, unsere eingelernten Muster, unsere gewohnten Denkstrukturen und viel Liebgewordenes aufzugeben und sich einzulassen auf das Neue, das in uns aufbrechen und durchbrechen will.

Von daher lohnt es sich, alle Krisen und Zusammenbrüche auch als Chance zu sehen und achtsam und hoffnungsvoll mit ihnen umzugehen. Es lohnt sich – so habe ich erfahren - in Zeiten es Umbruchs das eigene Planen und Wünschen zu lassen und sich horchend einzulassen auf das Neue, das als Wesenskern und starke Lebenskraft bereits in allem schlummert und stärker ist als alle Zerstörung und aller Tod.

Das kann tief gehen. Ganz tief! Bis hinein in unsere verborgensten Schichten, in das Verdrängte, schattenhaft Dunkle. Und es kann weh tun! Sehr weh! Wer sich auf diesen Weg einlassen will, darf den Schmerz nicht fürchten und nicht die Angst, die sich einstellt, wenn die alten Muster zerbrechen und auf einmal Desorientierung und Hilflosigkeit und das Gefühl von Verlorenheit und Wertlosigkeit bedrohlich erfahren werden. In all diesem Weh aber klingt die Hoffnung der Auferstehung an unser Ohr.

Das Neue ist stark! Sehr stark! Und es ist schon da! Wir müssen es nicht erfinden, nicht selber machen! Wir sollen ihm Raum geben und durchlässig werden dafür. Gottes Reich ist bereits gesät – hineingesät in jedes Stück Schöpfung, in jeden Menschen und in die Welt als Ganze. Einmal erweckt, bricht es sich seinen Weg – durch uns hindurch und aus uns heraus! Es wächst! Und ist da! Schon in der Zerstörung, in der Brache, im Schlaf. Und es wird siegen, das ist uns zugesagt.

Horchen wir also und lauschen wir und warten und suchen wir und vor allem: Vertrauen wir!

Dieses Vertrauen vor allem auch in der Zeit der Brache wünsche ich uns allen!

Marianne Pichlmann



Marianne Pichlmann lebt in Redlham und ist Pfarrassistentin und geistliche Assistentin der KFB der Diözese Linz

Nur Wandel ist beständig

Wachsen lassen, was sich in der Zeit der Brache und des scheinbaren Stillstandes im Verborgenen entwickelt - auch im Cursillo.

Das einzig Beständige ist der Wandel

Seit einigen Monaten begleite ich gemeinsam mit Mag.a Susanne Gross als geistliche Leiterin die Cursillo-Mitarbeitergemeinschaft in ihrer Sabbatzeit. In den nächsten Monaten werden wir nun konkretisieren, was innerhalb der Cursillo-Bewegung neu wachsen und sich entwickeln soll.

Das Evangelium verheutigen

Es geht darum, das Evangelium und die Botschaft Gottes an uns in die heutige Sprache und in die heutige Situation der Menschen zu vermitteln. Ein Grundanliegen des 2. Vaticanums war es, die Botschaft Gottes zu „verheutigen“. Dieser Prozess darf nicht stehen bleiben und für mich ist Cursillo eine Bewegung, der dieses Verheutigen bisher gut gelungen ist. Die Zukunft aber braucht neue und andere Formen, um Menschen in ihrer Welt, in ihrer Situation abzuholen und ihnen eine Lebensperspektive aus dem Licht des Glaubens zu erschließen. Wir müssen uns als Christen auf eine neue Zeit einstellen.



Mag. Johannes Brandl ist GS der SPES Zukunftsakademie, Theologe und Wirtschaftstrainer. Mit dem Cursillo ist er seit seiner Kindheit durch seine Eltern verbunden.

Die Kirche ist im Wandel

Die Veränderungsgeschwindigkeit macht auch vor unserer Kirchentüre nicht Halt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in unseren Pfarren werden zukünftig den Großteil der geistlichen Arbeit und Begleitung abdecken müssen. Die wenigen Priester werden diese Aufgaben kaum



Gott liebt es,
wenn seine Quellen
rauschen.
Aber
niemand weiß,
welche Art Mühlen
er
damit antreibt.

(K. H. Waggenerl)

mehr wahrnehmen können. Gerade in dieser Zeit ist also Cursillo als Laienbewegung besonders gefragt. Unser Anliegen muss es sein, Menschen mit der christlichen Frohbotschaft anzustecken, sie zu ermutigen und sie aus den Quellen des Glaubens heraus zu stärken. Die Formen dazu werden sich eben auch an die heutigen Anforderungen anpassen müssen. Lassen wir uns also nicht entmutigen: Suchen wir gemeinsam die „heutigen“ Wege und Möglichkeiten der Gotteserfahrung innerhalb unserer Gemeinschaft und nach Ideen, sie unseren Mitmenschen zu erschließen.

Konkrete Schritte sind notwendig

Unsere nächsten Schritte sind: Die Zukunftswerkstatt, am 11. Mai 2012, bei der wir grundlegende Ideen entwickeln und die wir dann im Rahmen von Themenschwerpunkten bei den Zukunfts-Dialogen am 23. Juni 2012 konkretisieren werden. Daraus wachsen dann, wenn es nach meinem Plan geht, die neuen Formen, mit denen wir Menschen im Glauben begleiten können.

Wir werden damit nicht die Welt und unsere Geschichte im Cursillo auf den Kopf stellen aber wollen Weichenstellungen einleiten, die es uns ermöglichen wieder leichter Menschen für unsere Bewegung und für die Botschaft Gottes zu begeistern.

Ich bitte euch, diesen Erneuerungsprozess im Gebet mitzutragen und zu unterstützen!

Johannes Brandl

Herr,
meiner Stunden und meiner Tage.
Du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und jeden Tag, den ich sehe.

Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben,
ich bitte dich um mehr Gelassenheit,
jede Stunde zu füllen.

Gelassenheit

Ich bitte dich, dass ich ein wenig von dieser Zeit
freihalten darf von Befehl und Pflicht,
ein wenig für Stille, ein wenig für Spiel,
ein wenig für die Menschen am
Rande meines Lebens,
die einen Tröster brauchen.

Ich bitte dich um Sorgfalt, dass ich
meine Zeit nicht töte,
nicht vertreibe und nicht verderbe.
Jede Zeit ist ein Streifen Land.
Ich möchte es aufreißen mit deinem Pflug,
und die Saat deiner Liebe hineinwerfen,
all meine Gedanken und Gespräche,
damit Frucht wächst für mich und für andere.

LEBEN IM VIERTEN TAG

„Liebe...dich selbst!“

Großväter mit 63 Jahren sind meistens im Ruhestand, schauen mit Freuden auf die Nachkommenschaft und danken dem Schöpfer für jeden Tag, den sie mit der Großmutter verbringen dürfen!

Ruhe ist eingekehrt, nach einem reichen, intensiven Leben voller Arbeit, Bewegung und Trubel. - Zeit zum Leben!

Hier spüre ich besonders, dass uns ein Bildungsziel abgeht: Das Erlernen des sorgfältigen Umganges mit der eigenen Lebenskraft in der Weise, dass diese Kraft für ein langes, möglichst gesundes Leben reicht. In jungen Jahren habe ich alles „niedergerissen“, jetzt, im Alter zeigen sich die Spuren dieses Lebens.

Das herrliche Wort Jesu Christi, mit dem er uns zur Selbstliebe und zur mitmenschlichen Liebe auffordert, kommt hier voll zu tragen: Erst die liebevolle Sorgfalt mit sich selbst verhilft zu dieser ebenso liebevollen Sorgfalt mit unseren Mitmenschen, ja, letztlich mit der ganzen Schöpfung. Das ist die Grundlage für ein gutes Leben in der Gemeinschaft!

Einfach und schön ist diese Erkenntnis, die dazu noch ein großartiger Hinweis auf die Weisheit und Herzensweite unseres Erlösers ist.

Aus diesem „einfachen“ Geist heraus versuche ich die freudvolle Bewältigung meines 4. Tages, der auf diese Weise oft zum Beginn der ewigen Seligkeit wird.

Von diesen Denkwegen und von meinem Cursillo rede ich, wenn es „passt“. Vielleicht hilft das manchen auf dem persönlichen Weg durch die Zeit! - Der Geist weht wo er will.



Gottfried Schuh

Gottfried Schuh (63), verheiratet, war Schlosser, Lehrer, Heimleiter, Bürgermeister. Die Zeit in der KJ prägte ihn für sein ganzes Leben.

Besser auf neuen Wegen etwas zu stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.
(aus China)

Die Quelle finden

Wir Mitarbeiter haben uns vom 13. bis 15. April zum Aufbruchwochenende im SPES in Schlierbach eingefunden, um nach der Zeit der spirituellen Vertiefung den Aufbruch in die Neustrukturierungsphase unserer Sabbatzeit vorzubereiten.

Fragen begleiten den Weg

In Begleitung von Mag Johannes Brandl (siehe Beitrag S.3) machten wir uns bei Nebel und Regen auf den Weg zur Burg Altpernstein, um gehend unsere „Cursillogedanken“ zu ordnen.

Fragen wie: „Was sind die Wurzeln des Cursillo, was trägt ihn?“, „Was sind die Nebel, die unsere Sicht einschränken?“, „Was ist das Besondere am Cursillo und gibt ihm in der heutigen Zeit seine Daseinsberechtigung?“ und „Wie können wir den Cursillo schmackhaft machen?“ halfen uns zu erfassen, wo wir derzeit stehen, wovon wir ausgehen wenn wir uns jetzt auf den Weg machen in die Zukunft.

Die Natur gibt das Beispiel

Der Vergleich mit der Pflanzenwelt, wo das Wachstum der Blume unter bestimmten Voraussetzungen (Licht, Wasser, Nährstoffe,...) nicht verhindert werden kann, stellte uns die Frage, ob es dieses Phänomen auch bei der Verkündigung des Glaubens gibt und welche Faktoren dafür notwendig sind. Der Weg zur Quelle - zum Kreamsprung - machte uns klar, dass eine Quelle nur dann auf Dauer sprudeln kann, wenn sie aus großer Tiefe kommt und nicht nur von Schmelzwasser oder Regen gespeist wird. Die Bedeutung unserer je persönlichen Quelle, aber auch der uns zur Gemeinschaft verbindende Wert der gemeinsamen Quelle - die Beziehung zu Jesus Christus, unserem lebendigen Wasser - wurde uns neu bewusst.

Voll Mut und Zuversicht und im Vertrauen, dass ER, unser Gott, den Weg mit uns geht brechen wir auf und bitten Euch weiterhin um Unterstützung durch das Gebet.

Maria Grill

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.

(Manfred Pfau)

NeUes WaChsEn lasSeN

Weiter, weiter, mehr – Erschöpfung – ach, das geht auch noch – laufen – immer dasselbe – immer weiter – stehen bleiben – verschlaufen – durchatmen – sich umsehen...und merken: Es muss etwas anders werden.!

Dieser Moment im Leben kommt immer dann, wenn man schon viel zu lange keine Zeit mehr hatte, stehen zu bleiben und sich umzusehen, wenn man schon viel zu lange dasselbe bewährte Muster gelebt hat oder wenn man plötzlich an einer Wegkreuzung steht, wo man dem gewohnten Weg folgen oder aber ein Abenteuer eingehen und den unbekannt neuen Weg wählen kann. Egal, ob es sich um einen neuen Job oder anderen Haarschnitt handelt

Ich liebe diese Momente im Leben – sie bedeuten Neuanfang, Nervenkitzel und vor allem Überraschungen!

Vor ca. einem Jahr stand ich wieder vor so einer Weggabelung und musste mich entscheiden zwischen den Zukunftsplänen, die mich in gewohnten und sicheren Wassern weiterfahren ließen oder neu aufkeimenden Ideen,

die mich in eine herausfordernde und vielleicht sogar stürmische Richtung treiben würden. Aber was wäre das Leben ohne kaltes Wasser, also sprang ich! Nicht, ohne zu wissen, dass ich dabei nicht alleine war und den leichten Schubs in diese Richtung spürte. Ich öffnete mich für die herausfordernde Arbeit mit Jugendlichen und spüre mit jedem Tag, wie meine Begeisterung für sie wächst und wie sie mich bereichern. Mein Leben fühlt sich seither lebendig bunt und einfach genial richtig an!

Neues wachsen lassen, den Schritt wagen – dafür möchte ich dich motivieren! Denn es gibt keinen besseren Zeitpunkt als den jetzigen! Und wenn es nur bedeutet, endlich zum Frisör zu gehen, darauf zu vertrauen, dass etwas G'scheites dabei rauskommt und danach die Haare neu wachsen zu lassen!

Teresa Diwald



Teresa Diwald ist JC-Mitarbeiterin und studiert dzt. Sozialpädagogik in Baden/Wien



Jugendcursillo OÖ

„Ein einschneidendes Erlebnis“

...war der Jugendcursillo vom 30. März bis 2. April 2012 in Schlägl. Agnes und Lukas schildern in ganz persönlichen Zeilen ihre Erfahrungen.

Ich heiße Agnes, bin 14 Jahre jung und komme aus Rohr im Kremstal. Mein JugendCursillo in Schlägl liegt zwei Tage zurück und die Gedanken, Philosophien und Erkenntnisse schlagen noch immer Purzelbäume in meinen Kopf. Ich hab lange überlegt, wie ich den tollen Cursillo in Worte fassen könnte.

Als ich so nachdachte, ist mir erst aufgefallen, dass meine Orchidee vor dem (Wunder-) Wochenende sehr viele Knospen aber kaum Blüten trug.

Als ich dann wieder zuhause war, waren plötzlich fast alle Knospen wunderschön aufgeblüht. Auf mich übersetzt heißt das dann:

Auch wenn ich schon Ansätze in Richtung Glaube, Gott und Mitmenschen zeigte, so ist der Glaube und damit meine Beziehungen zu Gott und den Mitmenschen jetzt ganz aufgeblüht. Das ist ein guter Vergleich, der zeigt, was der Cursillo für mich bedeutet hat. Ich bin sicher, dass in meinem Leben auch Zeiten kommen, wo alle Blüten verblühen. Aber ich glaube auch, dass es, wenn ich meine Orchidee pflege, immer wieder neue Knospen geben wird.

Und ich wünsche euch, dass ihr nie vergesst Gott zu gießen, denn dann wird euer Leben erblühen!

De Colores !

Agnes

Mein Name ist Lukas Lackinger und ich bin 16 Jahre alt. Eine gute Freundin aus dem Cursilloteam lud mich zur Teilnahme am Jugendcursillo ein.

Ich persönlich würde mich ja nicht als braven Kirchgeher bezeichnen, um ehrlich zu sein, ich besuche nur die Jugendvespern ausgehend von der KJ. Ich kam nach Schlägl mit dem Glauben an Gott, aber ausgeprägt kritischem Denken gegenüber Religionen im Allgemeinen.

Bei der Ankunft wir noch etwas zögerlich, weil wir einander nicht kannten. Wir starteten mit einer gemeinsamen Jause, bei der jeder etwas Mitgebrachtes mit den anderen teilte. Bald schon sprachen wir miteinander wie alte Freunde. Im Laufe der drei Tage verstanden wir uns immer besser und wir sprachen offen miteinander.

Was mich am meisten freute, war, dass niemand ausgegrenzt wurde und jedem seine Meinung gelassen wurde. Keiner wurde ausgelacht oder veräppelt aufgrund seiner Überzeugungen. Für mich wurden alle Teilnehmer, Betreuer und das Küchenteam für dieses Wochenende zur Familie. Die Gespräche über unsere Beziehungen zu Gott und den Mitmenschen waren sehr berührend und tiefgründig, weil jeder sein Innerstes offenbarte, was ein gewaltiges Maß an Vertrauen benötigt.

Ich selbst nehme aus diesem Wochenende vieles mit: Mein Glaube an Gott hat sich zwar nicht drastisch verändert und auch nicht mein Bezug zur Kirche. Ich machte wichtige Erfahrungen und bekam Antworten auf Fragen, die ich mir schon lange stellte. Das Wichtigste für mich war die Erkenntnis, dass ich nicht alleine mit meiner Einstellung bin und es viele vertrauenswürdige und offene Leute gibt, mit denen man sich über wirklich alles unterhalten kann. Diese Erkenntnis ist die größte Offenbarung, die ich am Cursillo erfuhr und sie macht dieses Wochenende wohl auch zu einem der schönsten, die ich je erlebt habe.

Ich möchte alle Freundschaften, die ich in Schlägl geschlossen habe, aufrecht erhalten. Jeder einzelne Mensch, den ich dort neu, oder einfach besser, kennenlernte, ist für mich nun in verschiedenster Weise sehr wichtig geworden.

Der Cursillo ist - im Nachhinein betrachtet - wahrscheinlich eines der tiefstschneidenden Erlebnisse meines noch kurzen Lebens und ich bin froh und dankbar, dass ich daran teilnehmen konnte!

God bless you!

Lukas



Vergessen sie Zumba -
Probieren sie Jugendcursillo!

Jugendcursillo Bergmesse am Schafberg Samstag, 7. Juli 2012

Treffpunkt: **8.00 Uhr** am Parkplatz gegenüber dem Kloster Gut Aich/St. Gilgen
Aufstieg: etwa 3 Gehstunden

Die **Bergmesse** findet um ca. **12.00 Uhr** mit P. Maximilian statt.

Um etwa **15.00 Uhr** treten wir den Rückweg mit der **Schafbergbahn** und der Fähre nach St. Wolfgang an. Dort kann der Aufenthalt frei gestaltet werden, etwa durch eine Besichtigung der Kirche. Natürlich kann der Rückweg auch zu Fuß angetreten werden.

Anmeldung bis **23. Juni 2012** unter jugendcursillo@dioezese-linz.at oder unter 0650/3030 785, da Bahn und Fähre reserviert werden müssen.

Mitzubringen: Proviant, festes Schuhwerk und Fahrtgeld für Schafbergbahn und Fähre

Bei Regenwetter findet die Bergmesse nicht statt!

RANDNOTIZEN

Entdeckungsreise Leben

Nach dem Ausscheiden von Peter Haidinger aus dem Orientierungsteam (siehe vorige Ausgabe), haben sich die MitarbeiterInnen in einer Klausur auf eine Neustrukturierung geeinigt:

Der Kurs wird in Zukunft „Entdeckungsreise Leben“ mit dem Untertitel „Orientierung finden“ heißen. Ein neuer Folder wurde bereits erstellt.

Die *Leitung der Kurse* liegt in den Händen des jeweiligen Priesters (Pfarrer Mag. Konrad Hörmanseder oder P. Arno Jungreithmayr), die *Kursorganisation* bei Leo Jachs. *Kontaktperson* zum Cursilloteam ist Maria Kurz. Peter Haidinger ist dankenswerterweise weiterhin bereit, die „Nachlese“ zu erstellen.

Pfingstvigil

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder eine Pfingstvigil. Sie findet am

*Samstag, 26. Mai 2012
um 20.00 Uhr in Subiaco*

statt.

P. Maximilian Bergmayr wird mit uns diese Vigil feiern.



„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,..., und erfüllte das ganze Haus... Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,...Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt...“ (Apg 2,1f)



**Cursillofest am
3. Juni 2012**



Zu erreichen ist Bad Wimsbach mit dem Auto über die A1, Ausfahrt Vorchdorf sowie über die A8, Ausfahrt Wels-West über Lambach

Ablauf:

- bis 9. 45 Uhr:** Eintreffen der Teilnehmer am Kirchenvorplatz (Parkplatz ist beschildert)
Möglichkeit zum Kauf von Essensbons und Eintrittskarten in die Hackenschmiede (3,00 €)
- 10.00 Uhr:** Eucharistiefeier mit P. Josef Költringer
Chor „The Message“
- ab ca. 11.00 Uhr:** Agape
Führung durch die Hackenschmiede
Kirchenführung
Spaziergang durch die wunderschöne Kastanienalle bei der Kirche
- 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr:** Mittagessen, Kaffee, gemütliches Beisammensein
- 14.00 Uhr:** Vortrag von P. Josef Költringer: „Glück und/oder Sinn“
- anschließend:** Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal
- 16.00 Uhr:** Vesper und Ausklang

Sei dabei und bring Freunde mit!

**Cursillo Bergmesse
beim Kreuz am Hongar
Sonntag, 5. August 2012**

Anfahrt über die A1 bis Regau (bzw. von Salzburg kommend: Seewalchen) nach Aurach, dann weiter zum Gasthaus am Hongar, Fam Schwarz, Kasten 32, 4861 Schörfling/Attersee, 07662 - 2012 (ist ausgeschildert)

Beginn der Messe um **11.00 Uhr**. Wer nicht so gut zu Fuß ist: Die Wanderung vom Parkplatz bis zum Gasthaus und dem Ort der Messe in unmittelbarer Nähe dauert bloß 15 Minuten!

Obwohl das Gasthaus am 5. August geschlossen hat, wird es für die Messefeiernden eine Getränkeauschank und Bratwürstel geben!

Für den Fall, dass ungünstiges Wetter sein sollte, kann die Messe sogar unter Dach gefeiert werden. Die Messe findet bei jeder Witterung statt!

Längere oder kürzere Wanderungen können ganz individuell vor oder nach der Messe unternommen werden!

P. Tassilo Boxleitner

**Cursillo International
zu Gast in Oberösterreich**

Das Treffen des Cursillo - Weltsekretariats aus Australien mit den Leitungsteams aus Asien und Pazifik (APG), Lateinamerika (GLCC), Nordamerika und Karibik (NACG) und Europa (GECC) findet vom **7. bis 10. Juni 2012** bei den Schwestern im Seminarhaus St. Klara/Vöcklabruck statt.

Es werden insgesamt 16 TeilnehmerInnen aus allen Leitungsteams erwartet.

Themen: Statut des Weltsekretariats
Organisation eines allgemeinen Welttreffens
neue, überarbeitete Auflage der „Ideas Fundamentales“ uvm.

Die Präsidentin des Weltsekretariates, Yvonne Carrigan, und ihr Mann werden voraussichtlich am Cursillofest in Bad Wimsbach teilnehmen.

Die Organisation ist zwar sehr aufwändig, aber auch interessant und spannend.

*Hans Perchtold
(Sprecher der Europäischen Gruppe GECC)*

Aufbruch!

Als die Morgenröte anbrach
und das dunkle Tal durchschritten
war,
führtest du mich auf einen Berg,
zogst mich in dein Licht
und stelltest meine Füße
auf weiten Raum!

Stauend bewegt
stammelte mein Herz:
Sag, wohin sendest du mich?
Und was
legst du mir in die Hände?
Was soll ich tun?

Im Licht deiner Gegenwart
verstummten die Fragen!
In meiner Seele
erwachte ein Bild,
einfach wie das eines Kindes:
Nichts geb ich dir in die Hand!
Und dennoch schenke ich dir alles!
Ich selbst bin in dir,
bin deine Weisheit, deine Kraft.

Darum geh, wohin ich dich sende!
Und verkünde, was ich dich heiße!
Und fürchte dich nicht!
Ich bin mit dir!

(Marianne Pichlmann)



Was bleiben will, muss sich ändern...

Wie das Meer,
das bleibt in Ebbe und Flut,
der Baum
im Wechsel der Jahreszeiten,
die schwingende Brücke,
ein Klang...
Was bleiben will, muss sich ändern.

Das Leben: einatmen und ausatmen,
das, woraus ich Kraft schöpfe,
meine Wurzeln, meine Wege.
Was bleiben will, muss sich ändern.

Meine Bilder von der Vergangenheit,
von der Zukunft,
vom Sinn,
von Gott.
Ich will, dass sie bleiben.
Doch:
Was bleiben will, muss sich ändern.

(nach Inge Müller)



ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum Puchheim
- Braunau-Höft:** letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Haselbach-Höft)
- Brunenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeyer für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Frankenburg:** 3. Dienstag in ungeraden Monaten 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Garsten:** 3. Dienstag im Monat, Auskunft: Franz Mayr; blumen.mayr@gmx.at
- Grieskirchen:** 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeinschaftsmesse im Pfarrheim
- Kleinreifling:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Kirche/Pfarrheim
- Kremsmünster:** 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Linz-Hl.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieningerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** 2. Freitag im Monat, Ort wechselt, Auskunft Jank, Tel.07744/6243
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr, Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh. vorübergehend keine Ultreya
- Oberwang:** 20. 12. 2012. Dienstag in den geraden Monaten; 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Rohrbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Schlierbach:** 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Straßwalchen:** 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Thalheim b. Wels:** 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Thalheim
- Traberg:** 10. 7. 2012; 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfarn:** Auskunft: Maria Ploner 07253/8596 20.00 Uhr, Kapelle neues Altenheim

Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:

Maria Schimpl, Fischböckau 8, 4655 Vorchdorf
0699/18003034; schimpl.maria@gmx.at

Bitte, alle **persönlichen Adressänderungen** an das Sekretariat bekannt geben!!!

Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich.
Medieninhaber und Verleger: Cursillo-Bewegung der Diözese Linz.
Herausgeber: P. Maximilian Bergmayr OSB;
Redaktion: Silvia Wohlgemuth.
Alle: A-4550 Kremsmünster, Exerzitienhaus Subiaco.
Druckerei: kb-offset, Römerweg 1, 4844 Regau

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster
Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG
Sponsoring Post
GZ 02 Z 03 09 48 S

TERMINE

PFINGSTVIGIL
26. Mai 2012, 20.00 Uhr
Kapelle in Subiaco
mit P. Maximilian Bergmayr

*

CURSILLOFEST
3. Juni 2012
Bad Wimsbach - Neydharting
Vortrag: P. Josef Költringer

*

JUGENDCURSILLO - BERGMESSE
7. Juli 2012
Schafberg
Gottesdienst mit P. Maximilian Bergmayr

CURSILLO - BERGMESSE
5. August 2012
Kreuz am Hongar
Gottesdienst mit P. Tassilo Boxleitner

*

ENTDECKUNGSREISE LEBEN
(Orientierung finden)
7. bis 9. Dezember 2012
Bildungshaus Puchberg
Maria Achathaler mit Priester und Team

CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Dienstag von 18 - 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

Unsere Nummer:
0676 8776 5503

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostraße 22,
A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: cursillo@dioezese-linz.at

www.cursillo-ooe.at

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!